

Schnelle und schöne Radverkehrsverbindungen



Dortmund blickt nordwärts

Projektnummer:	594
Projektgeneration:	2
Projektfamilie:	Ökonomie
Themenfeld:	Infrastrukturen/ Verkehr
Stadtbezirk:	Stadtbezirksübergreifend

Ausgangslage

„Stand der Technik“ in der Verkehrsplanung ist, das Radwegenetz zu hierarchisieren in Vorrang- oder Haupttrouten und sonstige Radwege. Der Masterplan Mobilität aus 2004 sieht dies ebenfalls vor. Eine Umsetzung hat bislang noch nicht stattgefunden.

Projektbeschreibung

„schön & schnell“ steht für die Idee, einen ersten Umsetzungsschritt zur Hierarchisierung des Radwegenetzes in der Form vorzunehmen, dass zunächst je zwei Routen aus jedem Außenstadtbezirk in die Innenstadt ausgewählt und ertüchtigt werden: eine möglichst umwegfreie, direkte Route (schnell) und eine Route, die durch Freiräume und/oder verkehrsarme Straßen geführt wird, dafür aber umwegiger sein darf (schön). Mit Unterstützung des ADFC Dortmund sind hierzu Trassenvorschläge erarbeitet worden. Mit der Umsetzung soll in der Gebietskulisse von „nordwärts“ begonnen werden (Vorschlag zur Reihenfolge: City-InN-Scharnhorst, City-InN-Eving, City-Hu-Mg).

Projektziele

- Steigerung der Attraktivität des Radwegenetzes
- Erhöhung des Radverkehrsanteils am Modal Split
- Beitrag zur Reduzierung von Emissionen
- Beitrag zur Erreichung der Klimaziele

Projektträger und -partner

StA 61 (Planung) und 66 (Baulastträger), Stadtbezirke

Geplanter oder voraussichtlicher finanzieller Rahmen

Noch unbestimmt. Kalkulation erfolgt in 2016. Finanzierungsaufwand eher niedrig, da überwiegend vorhandene Wegeverbindungen genutzt werden (wenig

Neubau). Soll aus vorhandenen Etatansätzen von StA 66 und ggf. Eigenmitteln der Stadtbezirke finanziert werden

Geplante oder voraussichtliche Laufzeit

2016 ff

Förderung

Keine, da Kleinmaßnahmen (Markierung, Beschilderung, bauliche Anpassungen)

